

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns altoba

seit 1892

AUSGABE 4 WINTER 2025



DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG

Dackelig

In Dieter's Café sind
Vierbeiner willkommen

Bewusst

Beim Heizen und Lüften kann
viele besser gemacht werden

Heldenhaft

VOX hat in der
Bornheide gedreht



Liebe Mitglieder,

Unter dem strategischen Dach von altoba Natur haben wir in den vergangenen Monaten viel bewegt: In enger Kooperation mit der Loki Schmidt Stiftung konnten wir zahlreiche Projekte erfolgreich abschließen. Dafür wurden wir kürzlich mit dem Siegel „Kooperation NATUR“ ausgezeichnet – eine Anerkennung, die uns stolz macht und zugleich Ansporn ist, diesen Weg weiterzugehen.

Auch gab es einiges zu feiern: Nach dem Fest im Haubachblock im Juni folgte im September eine zweite Feier im Reichardtblock – als Dankeschön für die Geduld und Kooperation der anwohnenden Mitglieder während der zehnjährigen Bauzeit.

Zum Jahresende wünschen wir Ihnen und Ihren Familien besinnliche Weihnachtstage, Zeit zum Durchatmen und einen guten Start in das neue Jahr 2026. Bleiben Sie gesund und geben Sie auf sich und Ihre Nächsten acht.

Wir grüßen Sie herzlich.

Burkhard Pawils

**BURKHARD PAWILS
UND THOMAS KUPER**

Vorstandsmitglieder der
Altonaer Spar- und Bauverein eG



Das gut gelaunte
altoba-Team
nach dem Lauf

B2Run 2025

Unter dem Motto „Gemeinsam für Vielfalt“ fand am 16.09.2025 im Hamburger Volkspark zum 14. Mal der Firmenlauf B2Run statt.

Vom Altonaer Spar- und Bauverein mit dabei (Foto, von links nach rechts): Kiara Minners, Dirk Laug, Michel Voegt und Nico Seipel. Bei „schönstem“ Hamburger Schmuddelwetter absolvierten sie die 5,6 Kilometer lange Strecke ohne Probleme und genossen den Zieleinlauf im Volksparkstadion.

Bei der Hamburger Ausgabe des B2Run gingen in diesem Jahr rund 8.500 Läuferinnen und Läufer aus rund 500 Unternehmen an den Start. Laut Veranstalter eine Rekordteilnahme!

Themen der „bei uns“ im Winter

**ALTONAER
SPAR- UND BAUVEREIN**

Aktuelles aus der altoba

- 4 Zu Besuch im ...
... Dackel-Café „Dieter's“
Heizen und Energie sparen
- 5 Helden der Hochhäuser:
VOX hat in der Bornheide gedreht
Neue Angebote von Silber & Smart
- 6 Gartenansichten
- 8 Reichardtblock: großes Innenhoffest
zum Abschluss der Modernisierungs-
maßnahme

Programm

- 9 Veranstaltungen/Impressum

AUS DEN GENOSSENSCHAFTEN

- 10 Bunte Geschichten
- 11 Mehr Teilhabe/Kreativität
im MakerLab
- 12 Service:
Nummern für alle Fälle
Hamburg grafisch:
Tourismus in der Stadt
- 14 Schöne Töne:
9x Musik liegt in der Luft

Dankeschön

Der Nachbarschaftsverein MIA Miteinander aktiv unternimmt einmal im Jahr mit den Freiwilligen des Vereins etwas Schönes. „MIA lebt davon, dass sich Einzelne außerordentlich für die Mitglieder engagieren. Ihnen gilt unser besonderer Dank“, sagt die Vorstandsvorsitzende des Vereins, Petra Böhme.

Aktuell zählt MIA 65 Freiwillige. Sie bieten z. B. Yogakurse an, begleiten Ausflüge oder unterstützen bei Festen. 34 von ihnen waren am 09.09.2025 beim Dämmertörn mit Maike Brunk von der Hamburger Elbinseltour mit an Bord.

Möchten auch Sie sich ehrenamtlich engagieren? Dann melden Sie sich gern über miteinanderaktiv@altoba.de.

www.altoba.de/Freiwillige

Titelfoto: Kristina Wedekind
Fotos: Bertold Fabricius, Kristina Wedekind



Das Lächeln kam von selbst:
die gut gelaunten Freiwilligen kurz
vor dem Ablegen der Barkasse.



Tom Dolling mit Dackel Dieter in seinem Café. Am Wochenende ist eine Tischreservierung unbedingt empfehlenswert.

ZU BESUCH IM ...

... Dackel-Café „Dieter's“

Das „Dieter's“ in den Räumen des Altonaer Spar- und Bauvereins steht für Gastfreundschaft ohne Schnickschnack. Gastgeber Tom Dolling und sein kleines Team empfangen seit Juni jeden mit Aufmerksamkeit und Herzlichkeit – genau das macht die besondere Atmosphäre aus, die viele Stammgäste so lieben.

Namensgeber und heimlicher Star des Cafés ist Tigerdackel Dieter – souverän, gelassen, typisch Dackel eben. Ob mit oder ohne Hund:

Das Dieter's ist ein Treffpunkt – für Nachbarinnen und Nachbarn, Spaziergänger, Weitgereiste, Eltern mit Kinderwagen, Kreative mit Notizbuch oder alle, die einfach kurz durchschnaufen wollen.

.....
Susanne-von-Paczensky-Straße 5,

**Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 bis 16 Uhr,
am Wochenende 9 bis 17 Uhr. Impressionen & Menü auf Instagram**

Heizen und Energie sparen

Der Winter steht vor der Tür – und damit rückt für viele wieder die Frage in den Mittelpunkt, wie sie heizen und lüften müssen, um Klima und Geldbeutel zu schonen. Zugleich gilt es dabei, Feuchteschäden in der Wohnung zu vermeiden. Die wichtigsten Tipps dazu finden Sie über die QR-Codes.



Auf www.altoba.de finden Sie Antworten auf die häufigsten Fragen unserer Mitglieder rund um das Thema.



Unter diesem Code finden Sie sieben Grundregeln zur Vermeidung von Feuchteschäden.

Foto: Kristina Wedekind

Helden der Hochhäuser

VOX drehte beim Altonaer Spar- und Bauverein in der Bornheide.

Der Fernsehsender VOX hat in der Bornheide 80/82 gedreht. Eine der Hauptrollen übernahm dabei der altoba-Wohnanlagenbetreuer Michel Voegt.

Das TV-Team war im September und Oktober insgesamt dreimal in der Bornheide, um Material für die 90-minütige Reportage „Helden der Hochhäuser“ zu sammeln. Für die Sendung reiste VOX durch die gesamte Republik, um das Leben in Hochhäusern und die Arbeit der Hausmeister zu zeigen.

Neben Michel Voegt standen auch Eduard Koch als Betreuer der Loge und die Bornheide Kids in Os-dorf vor der Kamera. Die Kinder werden seit mehr als 15 Jahren von der altoba und dem Nachbarschaftsverein MIA Miteinander aktiv bei wöchentlichen Aktivitäten unterstützt – ein Zeichen des nachbarschaftlichen Engagements in der Bornheide.

Die Ausstrahlung von „Helden der Hochhäuser“ ist für Januar 2026 auf VOX geplant. Den genauen Sendetermin finden Sie voraussichtlich Anfang kommenden Jahres auf unserer Website: www.altoba.de/News

Ton ab, Kamera läuft: Michel Voegt auf einer seiner Rundtouren durch die Bornheide.



Michel Voegt (vorn) und Eduard Koch während des Drehs: Die Entsorgung von Sperrmüll gehört leider zu ihrer täglichen Arbeit.



Silber & Smart

Auch 2026 bietet der Nachbarschaftsverein MIA Miteinander aktiv Mitgliedern der Generation 60 plus Schulungen zur Anwendung von digitalen Endgeräten. Bei dieser Veranstaltungsreihe kooperiert MIA bzw. der Altonaer Spar- und Bauverein mit Silber & Smart der Bücherhallen Hamburg.

Nach Veranstaltungen in 2024 und 2025 folgen im kommenden Jahr drei weitere Angebote, die jeweils in einem der Nachbarschaftstreffs der altoba stattfinden.

Silber & Smart ist kostenlos. Ihre Anmeldung richten Sie bitte an: miteinanderaktiv@altoba.de oder rufen Sie uns an: 040 / 38 90 10 – 174. www.altoba.de/Silber-smart



INTERNETRECHERCHE UND CHATGPT

Wie finde ich im Internet Antworten auf meine Fragen, wie suche ich generell und welche Verbesserungen gibt es dafür dank ChatGPT? (Workshop)

Di., 24.02., 10–11.30 Uhr, Harmsenstraße 16

MACH ES SELBST MIT YOUTUBE

YouTube unterstützt mit Filmen ganz konkret bei täglichen Herausforderungen. Beispiele: Wie häkele ich Babysocken? Wie lade ich Fotos von meinem Smartphone auf den Computer? (Workshop)

Di., 19.05., 10–11.30 Uhr, Schnellstraße 34

TIPPS RUND UM DEN KAUF VON SMARTEN ENDGERÄTEN

Nicht jedes smarte Endgerät passt zu jeder Nutzerin bzw. jedem Nutzer. Wie finde ich das für mich passende Gerät? (Vortrag)

Di., 06.10., 10–11.30 Uhr, Harmsenstraße 16

In Kooperation mit:



altoba Natur

Gartenansichten

Wie gehabt finden Sie auf diesen Seiten aktuelle Themen rund um die Grünflächen beim Altonaer Spar- und Bauverein.



Die Siegel-Übergabe fand am 07.10.2025 im Innenhof des naturnah gestalteten Haubachblocks in Altona-Nord statt. Von links nach rechts: Burkhard Pawils, altoba-Vorstand, Anne-Christin Benda, Projektleiterin altoba Natur, Axel Jahn, Geschäftsführer der Loki Schmidt Stiftung und Thomas Kuper, altoba-Vorstand.

Ausgezeichnet!

Als bundesweit erste Wohnungsbaugenossenschaft erhielt die altoba von der Loki Schmidt Stiftung das Siegel „Kooperation NATUR“. Mit dem Prädikat würdigt die Stiftung das Engagement der Genossenschaft für mehr biologische Vielfalt und eine naturnahe Gestaltung ihrer Außenflächen.

Zur Erinnerung: Seit 2024 kooperiert die altoba als Pilotpartner der Wohnungswirtschaft mit der Loki Schmidt Stiftung. Ziel der Zusammenarbeit ist es, Grünflächen ökologisch anzulegen bzw. aufzuwerten und zu Orten der Begegnung zwischen Mensch und Natur zu machen. Damit leistet die Genossenschaft einen aktiven Beitrag gegen das Artensterben und trägt dazu bei, die Biodiversität im städtischen Raum zu stärken.

„Die Auszeichnung ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich“, so Burkhard Pawils, Vorsitzender des Vorstands der altoba. „Wir zeigen, dass ökologisch wertvolle Freiflächen in der Wohnungswirtschaft möglich sind – und für alle Beteiligten einen Gewinn darstellen. Besonders freut uns aber auch die positive Resonanz unserer Mitglieder.“

Auch die Loki Schmidt Stiftung hebt die Bedeutung der Partnerschaft hervor: „Jede Fläche, die ökologisch aufgewertet wird, ist ein Gewinn für die Stadtnatur. Mit dem Siegel ‚Kooperation NATUR‘ würdigen wir die Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit“, betont Axel Jahn, Geschäftsführer der Loki Schmidt Stiftung.



Fotos: Jörg Modrow, Loki Schmidt Stiftung

„bei uns“- Gartentipp für den Winter



Der Winter ist die Zeit für Gehölzpflanzungen und -schnitte. Stärkere Rückschnitte, z. B. zur Verjüngung alter Gehölze, sollte man in der frostfreien Zeit durchführen, während kleine Schnitte (Auslichten) das ganze Jahr über erfolgen können. In der Brutzeit von März bis September sind starke Rückschnitte gesetzlich verboten. Wildsträucher am richtigen Standort mit ausreichend Platz sind jedoch pflegeleicht und müssen theoretisch gar nicht geschnitten werden.

Für den Balkon empfehlen sich Zwergsträucher oder kleinere Sorten heimischer Arten. Ein Schnitt muss nur erfolgen, wenn die Pflanze eine bestimmte Form bzw. Größe behalten soll oder man die Blüten- bzw. Fruchtbildung fördern möchte, z. B. bei Beerensträuchern. Je nach Art erfolgt der Rückschnitt nach der Ernte oder im Winter/Frühjahr.

Lavendel ist ein Zwergstrauch.



Die schnittverträgliche Kornelkirsche hat essbare Früchte.



Mehr Naturnähe für weitere Innenhöfe

Wie berichtet wurden die Höfe im Haubachblock und im Vereinsblock 2024 bzw. 2025 nach den jeweils abgeschlossenen Sielsanierungen naturnah wiederhergestellt – unter Mitwirkung der Loki Schmidt Stiftung und der anwohnenden Mitglieder. 2026 setzt der Altonaer Spar- und Bauverein seine Strategie altoba Natur fort. Im Zeiseblock (ebenfalls in Altona-Nord) beginnt der Wiederaufbau des Innenhofs im kommenden Frühjahr. Planmäßig wird der Hof bis Ende Sommer 2026 wieder für die Mitglieder geöffnet.

In den Höfen Hans-Sachs-Straße und Löfflerstraße geht die altoba noch einen Schritt weiter: Dort entstehen unabhängig von einer Instandsetzungsmaßnahme auf normalen Bestandsflächen naturnahe Bereiche, sogenannte PikoParks. Im Oktober wurden die anwohnenden Mitglieder dafür zu ihrer Meinung befragt. Wie nutzen sie den Hof aktuell? Was gefällt ihnen? Was fehlt?



Blick Richtung Osten in den langen und schmalen Innenhof des Zeiseblocks. Neben Notwendigkeiten wie Fahrradstellplätzen, Müllstand, Wäschespinnen und Spielgelegenheiten soll es auch viel Fläche für heimische Gewächse geben.

Wie groß ist das Interesse, an der Planung und später in der Pflege mitzuwirken? Die Rückmeldungen sind ausgewertet, die Umsetzung erfolgt 2026.

Let it blüh

Ende Oktober wurden zum zweiten Mal heimische Wildblumenzwiebeln auf Außenflächen des Altonaer Spar- und Bauvereins gesetzt. Nachdem es 2024 eine Fläche im Hohenzollernring in Ottensen gewesen war, fiel die Wahl in diesem Jahr auf zwei Flächen in Osdorf, am Glückstädter Weg/Immenbusch. Ab dem kommenden Frühjahr sind Gefingerter Lerchen-sporn, Elfen-Krokusse, Winterlinge, Schneeglöckchen, Traubenhyazinthen und Wildtulpen zu bewundern.





Der Reichardtblock:
Ein Denkmal ist wieder fit
für die Zukunft.

Ein großes Dankeschön an die Mitglieder im Reichardtblock

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Nach zehn Jahren Bauzeit ist die Modernisierung und Fassadensanierung des Reichardtblocks endlich überstanden.

Vier Jahre hatte es gebraucht, den Reichardtblock (Bahrenfeld) zu erbauen. Mehr als doppelt so lange hat die Modernisierung und Fassadensanierung gedauert. Aber jetzt ist es geschafft: Für die Bewohnerinnen und Bewohner sind zehn Jahre mit Schmutz, Baulärm und vielen anderen Unannehmlichkeiten überstanden.

Beim großen Innenhoffest am 25.09.2025 dankte der Vorstand des Altonaer Spar- und Bauvereins den Mitgliedern für ihre Geduld und Kooperation während der Bauzeit. Jetzt ist die denkmalgeschützte Wohnanlage fit für die Zukunft.

Durch den Ausbau von Dachgeschossen hat die altoba außerdem die Chance genutzt, ohne die Versiegelung weiterer Flächen 46 zusätzliche Wohnungen zu schaffen.

Die vier Baublöcke des Reichardtblocks mit ursprünglich 400 Wohnungen waren Anfang der 1930er-Jahre fertiggestellt worden. Die vier Gebäudezeilen sind durch die Langbahnstraße im Norden und durch die Valparaisostraße, den Bornkampsweg und die Bahrenfelder Chaussee begrenzt.

Die „bei uns“ hat mehrfach ausführlich über das Projekt berichtet, zuletzt in der Ausgabe 2/2025.



Die Stelzenläuferinnen der Truppe
Oakleaf verzauberten den Reichardtblock.



Der Reichardtblock mit seinen
kubischen Formen wurde im Stil der
Neuen Sachlichkeit erbaut.



Die Künstler Ricardo und
Fabian machten den Innenhof
zum Graffiti-Atelier.



Fotos: Kristina Wedekind, Patrick Lux für GSPart

Veranstaltungen

des Vereins MIA Miteinander aktiv e.V.



MIA

GRÜNKOHLESSEN

DO., 15.01.

Im Holmer Landgasthof Ladiges wird es deftig: Es gibt Grünkohl mit Schweinebacke, Kasseler, Kohlwurst, Salz- und süßen Kartoffeln satt.

Abfahrt an der ersten Bushaltestelle um 10.45 Uhr, Rückkehr nach Hamburg ca. 16 Uhr.
40,- €/44,- €

AUGE IN AUGEN MIT DEN GIGANTEN

SA., 07.02.

Bei der dreistündigen Hafentour fahren wir mit Ihnen an die Containerterminals Burchardkai und Altenwerder mit ihren vollautomatischen Krananlagen. Dank einer Sondergenehmigung gelangen wir direkt an die Terminals. Sie sehen in Altenwerder die neue Generation der Containerbrücken und die computergesteuerten fahrerlosen Transportplattformen an einem

der modernsten Containerterminals der Welt. Zwischendurch machen wir halt im Seemannsclub Duckdalben; hier stehen Kaffee, Tee und Mineralwasser für Sie bereit.

Bitte einen gültigen Personalausweis mitbringen! Treffpunkt um 10.45 Uhr an der Bushaltestelle Kreuzkirche in Ottensen.
Fahrt von 11 bis 14 Uhr. 39,- €/43,- €

THEATERBESUCH IN DER ITZEHOER SPEELDEEL

SA., 21.03.

Die Komödie „De Froonsheld oder WG mit Vadder“ verspricht wieder einen lustigen Nachmittag in der Itzehoeer Speeldeel. Das Theaterstück beginnt um 15.30 Uhr. Vorab gibt es als Mittagessen ein Bauernfrühstück im Restaurant Dithmarscher Hof.

Abfahrt an der ersten Bushaltestelle um 10.15 Uhr, Rückfahrt ab Itzehoe um ca. 18 Uhr.
46,- €/51,- €

Die Preise für MIA-Mitglieder sind rot und die für Nichtmitglieder grau gekennzeichnet.
Anmeldungen bitte unter Tel. 040 / 38 90 10 – 174 oder per E-Mail an miteinanderaktiv@altoba.de.

Workshop zu Resilienz

Resilienz bedeutet – kurz gesagt – psychische Widerstandsfähigkeit.

Wodurch kann sie uns verloren gehen?

Woran erkenne ich, dass mir diese Stärke fehlt?

Und wie kann ich mehr innere Kraft aufbauen?

Der Workshop ist praxisnah gestaltet und bietet durch die Arbeit in Kleingruppen einen hohen Grad an Lösungsorientierung.

Wann? 24.01., 10.30–13.30 Uhr (inklusive Mittagsimbiss)

Wo? Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyrschweg 21/23, 22761 Hamburg

Referentin: Astrid Nourney

Bitte melden Sie sich mit Angabe der Personenzahl bis zum **16.01.** über miteinanderaktiv@altoba.de an. **5,- €/8,- €**

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

erscheint im Auftrag der Mitglieder der Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften e.V.



wohnungsbau-genossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180/2244660

Mo.–Fr: 10–17 Uhr

(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)



Die bei uns wird klimaneutral gedruckt. CO₂-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:

4 x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Verlag und Redaktion:

Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg

Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner

Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),
Inés Allica y Pfaff

Redaktion/Mitarbeit: Mirka Döring,
Anne Klesse, Christina Miller,
Almut Siebert, Schlussredaktion.de
(Schlussredaktion)

Litho & Herstellung: Daniela Jänicke

Redaktionsrat: Astrid Bauermann,
Silke Brandes, Alexandra Chrobok,
Alvara Fischer, Charlotte Knipping,
Anne Klesse, Dennis Voss,
Mirko Woitschig

Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Druck:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,
Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätselfragen und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften teilnehmen.

altoba
seit 1892

Seite 1–9/16

Vi.S.d.P.:

Altonaer Spar- und Bauverein, Silke Kok

Redaktion und Texte:

Silke Brandes, Silke Kok

Gestaltung: grafikdeerns.de

Anschrift für Leserbrief:

Altonaer Spar- und Bauverein eG

Redaktion „bei uns“

Barnerstraße 14 a, 22765 Hamburg

E-Mail: redaktion-bei-uns@altoba.de

Telefon der Redaktion „bei uns“:

040 / 38 90 10 – 192

Kehrwieder

„Junge, komm bald wieder!“ Es liegt so nahe, anzunehmen, dass der Straßename und die Ortsbezeichnung Kehrwieder und Kehrwiederspitze in der HafenCity ihren Ursprung darin hätten, dass Familien und Freunde hier in früheren Zeiten die häufig monatelang zur See fahrenden Männer mit dem innigen Wunsch „Kehr wieder!“ verabschiedet haben. Schließlich liegt die Kehrwiederspitze an der Ausfahrt aus

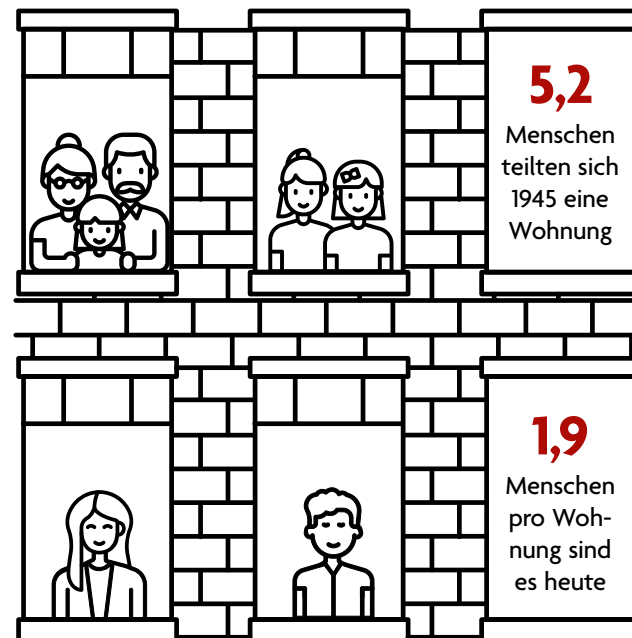


dem Hafen. Tatsächlich trägt die langgestreckte Halbinsel den Namen Kehrwiederspitze, weil die Menschen hier einst umkehren mussten, um aus der Speicherstadt über die Brooksbrücke in die Stadt zurückzukehren. Erst seit 1880 die Niederbaumbrücke erbaut wurde, können die Bürger und Bürgerinnen direkt von der Spitze hinüber zum Baumwall gelangen.

MEHR ENTDECKEN

Ein Museum geht auf die Straße

Das Museum für Hamburgische Geschichte ist bis 2028 geschlossen, weil das Haus saniert wird. Trotzdem ist jetzt hier eine Menge los. Im Angebot: spannende Führungen, das Projekt „Mein Hamburg!“, das dazu einlädt, die eigene Geschichte mit der Hansestadt zu erzählen, und die App „Auf der Spur der verschwundenen Stadt“. Mehr Infos: shmh.de/museum-fuer-hamburgische-geschichte/



ZAHLEN ERZÄHLEN

30 m²

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges verfügten Hamburgerinnen und Hamburger im Schnitt über 8,3 Quadratmeter Wohnfläche je Person, heute sind es 38,8 Quadratmeter. Die Wohnfläche pro Person stieg damit in den vergangenen Jahrzehnten um mehr als 30 Quadratmeter, ermittelte das Statistikamt Nord anlässlich des 80. Jahrestages des Kriegsendes. Ein Grund für diese Entwicklung ist die besonders starke Zunahme von Single-Haushalten in Hamburg. Zum Vergleich: In Europa leben im Schnitt 2,3 Personen in einem Haushalt, so die Eurostat-Veröffentlichung „Housing in Europe – 2024“.

Illustration: Kristian Kutscher/barellkutscher.de

Freier Eintritt

Der Verein KulturLeben Hamburg e. V. sorgt dafür, dass Kultur für alle da ist



Ein Konzert besuchen, gemeinsam ins Theater oder ins Museum gehen – was für viele Hamburger und Hamburgerinnen selbstverständlich klingt, können sich immer mehr Menschen in unserer Stadt nicht leisten: Kultur live erleben. Der Verein KulturLeben Hamburg engagiert sich seit 2011 dafür, Kultur für alle Menschen in Hamburg zugänglich zu machen. Mit der Unterstützung von inzwischen mehr als 450 Partnern aus dem Kultur- und Sozialbereich vermittelt das Team kostenfreie Kulturplätze (u.a. für Museen und Theater) an Menschen mit geringem Einkommen – Angebote für Kinder und Jugendliche gibt es natürlich auch. Und weil Kultur Begegnung ist, gilt bei einer Kartenvermittlung immer: Die Begleitung ist mit eingeladen. Wie kann man KulturGast werden? Alle Infos dazu finden Sie auf: kulturleben-hamburg.de, oder Sie nutzen die kostenfreie Telefonnummer 0800/0180105 – immer Montag bis Donnerstag zwischen 14:30 und 17:30 Uhr und am Freitag zwischen 10 und 12 Uhr erreichbar.

KREATIVITÄT

MakerLab In der Zentralbibliothek der Bücherhallen am Hühnerposten können Sie kreative Ideen umsetzen. Im MakerLab stehen Geräte wie 3D-Drucker, Lasercutter, Plotter, Näh- und Stickmaschinen für eigene Projekte zur Verfügung. Neben offenen Werkstattzeiten gibt es angeleitete Workshops und Führerschein-Kurse, die dazu befähigen, die Geräte alleine und selbstständig zu bedienen. Mit Anmeldung, Eintritt frei, Kinder unter 16 Jahren nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten. Mehr Infos und Termine: buecherhallen.de



Fotos: Kerstin Schönborg / schauspielhaus.de, Kristian Kutscher / barellkutscher.de

Nummern für alle Fälle

Ob praktische Hilfe oder freundlicher Beistand: **Diese Kontakte bieten Unterstützung**

Silbernetz

Über 60 Jahre alt und niemand da zum Reden? Im Silbernetz finden Sie täglich von 8 bis 22 Uhr Kontakt, kostenlos unter **08 00/7 02 22 40**

Telefonseelsorge

Angst, Trauer, Einsamkeit oder Ungeklärtes – ein offenes Ohr und Unterstützung in schwierigen Lebenslagen bieten die ausgebildeten Ehrenamtlichen der Telefonseelsorge rund um die Uhr, kostenlos unter **08 00/1 11 01 11, 08 00/1 11 02 22 oder 08 00/1 16 12 3**

HVV-Heimwegtelefon

Mulmiges Gefühl auf dem Heimweg? Geschulte Ehrenamtliche begleiten Sie am Telefon, von Sonntag bis Donnerstag von 21 Uhr bis Mitternacht, freitags und sonnabends von 21 Uhr bis 3 Uhr morgens, kostenlos unter **08 00/46 48 46 48**

Pfoten-Buddies

Mit der Haustierhilfe bietet der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) älteren oder erkrankten Menschen Unterstützung bei der Versorgung ihrer Haustiere an. Kontakt über die ASB Zeitspender-Agentur: **040/25 33 05 04**

Nummer gegen Kummer

Eltern sein ist manchmal ganz schön schwer! Telefonische Beratung, montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, dienstags und donnerstags bis 19 Uhr. Kostenlos unter: **08 00/1 11 05 50**

QplusAlter



Franziska Leidreiter leitet das Projekt QplusAlter der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

Frau Leidreiter, für wen ist QplusAlter gedacht?

Wir beraten Menschen ab 65 Jahren in Bergedorf, Hamburg-Nord, Eimsbüttel und Wandsbek. Die zehn hauptamtlichen Lotsen und Lotsinnen (oben im Bild) der Evangelischen Stiftung bringen viel Wissen und Erfahrungen mit: aus Pflege, Quartiersarbeit, Sozialpädagogik, Gesundheitsförderung und Heilerziehungspflege sowie in der Arbeit mit demenziell veränderten und psychisch erkrankten Menschen. Neu ist: Wir beraten auch auf Englisch, Italienisch, Spanisch und Türkisch.

Wie genau kann mir die Lotsin oder der Lotse weiterhelfen? Beim Älterwerden tauchen viele Fragen auf: Wie geht es nach einem Krankenhausaufenthalt weiter? Wie finde ich die passenden Hilfen? Wie kann ich Kontakte knüpfen? Was bietet mein Stadtteil? Was kann ich tun, wenn ich mich um meine Angehörigen oder eine Nachbarin Sorge? Das Team berät die Menschen dazu, wie sie eine passende Unterstützung für sich organisieren können. Die Lotsen führen persönliche Gespräche und erkunden gemeinsam, wie die Menschen leben möchten und was ihnen wichtig ist. Es geht um unterschiedliche Themen: um den Alltag, die Gesundheit, den Ausbau von Kontakten, Unterstützungsformen und Pflege oder auch, wie alles finanziert werden kann. Die Lotsen und Lotsinnen unterstützen auch dabei, die Ideen umzusetzen.

Was muss ich tun, um beraten zu werden? Wir beraten am Telefon, kommen zu den Menschen nach Hause oder treffen uns mit ihnen im Stadtteil. Es gibt regelmäßige Sprechstunden, z.B. in Kirchengemeinden oder Nachbarschaftstreffen. Die Beratungen sind kostenfrei. Wenn Sie sich beraten lassen möchten, rufen Sie einfach an und vereinbaren einen Termin.

Unsere Rufnummern: Bergedorf: 040/50 77 33-55, Eimsbüttel: 040/50 77 33-53, Hamburg-Nord: 040/50 77 33-54, Wandsbek: 040/50 77 33-58

Ausschneiden und aufbewahren

Foto: Heike Günther

Tourismus in der Hansestadt

Wissenswertes über das „Tor zur Welt“

Hamburg-Logo

Die stilisierte rote Burg mit blauer Welle wurde 1998 von dem Designer Peter Schmidt für die Stadt entworfen und beim Bundespatentamt als Markenzeichen eingetragen. Das Logo darf nur von hamburgischen staatlichen Einrichtungen verwendet werden.



Originale Hans Hummel, Klaus Störtebecker und Jan Fedder – der NDR Podcast widmet die Folge „Hamburger Originale: Von Albers bis Zitronen-jette“ Menschen, die Hamburg bekannt gemacht haben.

Anderer Blick

1926 gründete sich aus der Arbeiterbewegung heraus der Gemeinnützige Verkehrsverein Groß-Hamburg e. V. Der sozialdemokratische Verkehrsverein sollte vor allem auswärtigen Arbeiterinnen und Arbeitern das soziale Hamburg der 1920er-Jahre und seine Leistungen wie den genossenschaftlichen Wohnungsbau vorstellen.

Superstar

Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) befragte 25.000 internationale Gäste: 2024 wurde das Miniatur Wunderland zur beliebtesten Sehenswürdigkeit Deutschlands gewählt – zum sechsten Mal in Folge. Zum Vergleich: Schloss Neuschwanstein steht „nur“ auf Platz 11 des Rankings (und ist selbstverständlich im Miniatur Wunderland zu besichtigen).

Raus aus der Stadt oder rein in den Trubel? Die alljährlichen Groß-Events: Hafengeburtstag, Hamburger DOM, Harley Days, Schlagermove, Triathlon, Hamburg Cyclastics, Hanse Marathon und Cruise Days.

7,7 Mio. Von Januar bis Juni 2025 übernachteten 7,7 Millionen Besucher in Hamburg. Ein Plus von 2 Prozent im Vergleich zu 2024, das auch schon ein Rekordjahr war.

Katzenjammer Am 18. April 1986 feierte „Cats“ im Operettenhaus am Spielbudenplatz seine Deutschlandpremiere. Es war der Start von Hamburgs Karriere als „Musical-Stadt“.

Schlager für Hamburg

1964 initiierte Innensenator Helmut Schmidt den Wettbewerb „Ein Lied für Hamburg“, gedacht als Werbung für die Stadt – Hans-Joachim Kulenkampff moderierte das Finale in der Musikhalle. (Mehr dazu in dem Buch „Marke Hamburg“ des Historikers Lars Amenda.)

Erster Fremdenverkehrsverein

Nach der Cholera-Epidemie 1892 blieben die Besucher aus. Deshalb gründeten Reeder und Kaufleute 1899 den „Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Hamburg“. Erste Maßnahmen: Sie gaben den „Wegweiser durch Hamburg und Umgebung“ heraus und eröffneten eine „Auskunftsstelle“ am Alsterdamm 39.



Oschneemine

Ein Yeti bedroht das Volk der Schneemänner! Als Ritter Rost davon hört, würde er sich am liebsten unter der Bettdecke verstecken. Doch Burgfräulein Bö und der Drache Koks sind sich einig: Den Schneemännern muss geholfen werden. Gemeinsam kommen sie dem geheimnisvollen Schneemonster bald auf die Schliche. „Ritter Rost und der Yeti“, ein winterliches Musical- und Mitmachbuch mit CD, Annette Betz Verlag.

Brahms statt Wham

Sie haben genug von „Last Christmas“? Vielleicht ist dann ein Besuch im KomponistenQuartier, kurz KQ, in der Neustadt etwas für Sie. Brahms, Telemann, Mendelssohn: Viele bedeutende Komponisten haben in Hamburg gelebt und gewirkt. Im KomponistenQuartier können kleine und große Besucher und Besucherinnen die Musikgeschichte der Stadt mit modernsten Medien vor einer historischen Kulisse kennenlernen, Infos: komponistenquartier.de



Skandi-Folk

Mit ihrem Programm „Nordic Christmas“ holen die Sängerin Helene Blum und der Geiger Harald Haugaard – unterstützt von weiteren großen Namen der skandinavischen Folkszene wie Oskar Reuter und Tiril Eirunn Einarsdotter – die besondere Atmosphäre des nordischen Winters in den Konzertsaal. Am 18. Dezember in der „Elphi“, Infos: elbphilharmonie.de

Fotos: Annette Betz Verlag, Ard Jongma, eisarena-hamburg

SCHÖNE TÖNE

9x Musik liegt in der Luft Klangvolles rund ums Fest



Clubnight on Ice

In der EisArena inmitten von Pflanzen und Blumen läuft immer Musik (Charts). Aber jeden Freitag und Samstag findet hier die Club Night statt. Ab 19 Uhr dreht ein Live-DJ die Lautsprecher auf, Infos: eisarena-hamburg.de



Groove statt Gans

Für alle, die Heiligabend Lust auf Feiern haben – aber eben anders: Am 24. Dezember sorgt die Fabrik in Altona ab 20 Uhr mit der „X-mas Reggae Show“ für beschwingte Stunden. Getanzt wird zu Reggae-, Dancehall- und Dub-Beats, dargeboten von erstklassigen Live-Acts, Infos: fabrik.de



X-mas auf Platt

„De Ohnsorg-Wiehnachtsshow – Alle Jahre wieder“ bringt plattdeutschen Humor, Musik und besinnliche Geschichten auf die Bühne. Caroline Kiesewetter moderiert, singt und erzählt, begleitet von einem spielfreudigen Ensemble, vom 4. bis 7. Dezember, Infos: ohnsorg.de

Fotos: Helge Krückenberg (Hannover), Junius Verlag, Martin Zemp, Sinje Hasheider

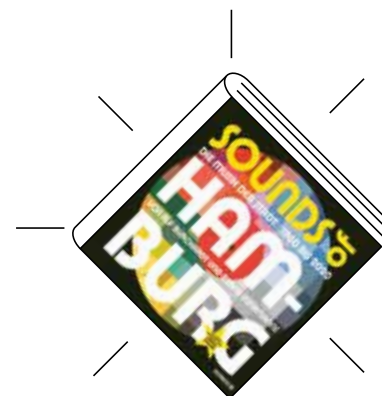


Berührende Klangwelt

Das Volkalensemble Art'n'Voices aus Danzig gibt am 3. Dezember mit „Christmas at Sea“ sein Debüt in der Elbphilharmonie und präsentiert weihnachtlichen A-cappella-Gesang, Infos: elbphilharmonie.de

Filmklassiker

Der Kultfilm gehört für viele zum Fest wie Plätzchenbacken und die geschmückte Tanne. Am 21. und 28. Dezember wird in der Laeishalle der Märchenfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ auf Großleinwand gezeigt – begleitet von einem Live-Orchester, das Karel Svobodas Filmmusik synchron zum Bild spielt. Mehr weihnachtliche Konzerte in der Laeishalle: „Swinging Christmas“, „Nordische Weihnacht“, „Winter Wonderland“, „Nussknacker – das Familienkonzert“ und mehr, Infos: elbphilharmonie.de/de/laeishalle



Hommage an die Musikszene

Wer lieber gemütlich auf dem Sofa schmökern möchte, kann „Sounds of Hamburg“ (Junius Verlag) zur Hand nehmen. Alf Burchardt und Bernd Jonkmanns erzählen auf knapp 300 Seiten mit über 500 Farbabbildungen von sechs Jahrzehnten (1960 bis 2020) Musikgeschichte in der Hansestadt: vom Barmbeker Jungen Bert Kaempfert über die Hamburger Schule mit Blumfeld und Tocotronic bis Hip-Hop und zur Rapperin Haiyti. Ein liebevoll gestaltetes Kompendium.

DAS BESTE MITTEL GEGEN EINSAM: GEMEINSAM

Gemeinsam für die Zukunft des Wohnens

wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG